

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

61 (2.3.1943)

Der Wilmanns... (Small text column on the left side of the masthead)

Der Alemann

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Hart ist unsere Zeit und schwer die Arbeit. Härter ist unser Wille zum Sieg!

Im Geiste entschlossener Freundschaft

Ribbentrop beim Duce

Bedeutungsvolle Besprechungen in Rom - Alle Kraft bis zum kompromißlosen Siege - Persönliche Botschaft des Führers

Rom, 1. März. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop... (Introductory paragraph)

Zu seinem Empfange hatten sich der Unterstaatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten... (Continuation of intro)

So billig nicht!

ka. - Die Schnappe, zurückhaltende Sprache des deutschen Wehrmachtberichtes... (Editorial text)

Staatssekretäre Ruffi und Molini, hohe Persönlichkeiten des italienischen Staates... (Main article text)

In Begleitung des Reichsaussenministers befanden sich der Botschafter im Auswärtigen Amt Ritter... (Continuation of main article)

Am 25. Februar empfing der Duce den Reichsaussenminister von Ribbentrop... (Continuation of main article)

Anschließend fand in Anwesenheit des Unterstaatssekretärs... (Continuation of main article)

In einer der Besprechungen nahmen außer Unterstaatssekretär... (Continuation of main article)

Die Unterredungen zwischen dem Duce und dem Reichsaussenminister... (Continuation of main article)

ergaben die völlige Übereinstimmung der Auffassungen... (Continuation of main article)

Der Duce und der Reichsaussenminister betonten erneut die Entschlossenheit der beiden Länder... (Continuation of main article)

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing... (Continuation of main article)



Sie wärmten sich am offenen rauchlosen Feuer... (Caption for the soldier photo)

Kaufende Kräfte geregelt

Rom, 1. März. In Rom hat unter dem Vorsitz des Generalen... (Text for 'Kaufende Kräfte')

Sehe Auszeichnung für Umberto

Rom, 1. März. Der Führer hat dem Kronprinzen Umberto... (Text for 'Sehe Auszeichnung')

Unser Kriegsziel: Ordnung

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 1. März. Die Kriegsziele der Achsenmächte sind von verblüffender Einfachheit... (Text for 'Unser Kriegsziel')

anderen. Nachdem infolge der verfehlten Wirkung des Versailles... (Continuation of 'Unser Kriegsziel')

576 800 Brt. im Februar versenkt

Feind über den Donez zurückgedrängt - In 7 Tagen über 1000 Panzer

Aus dem Führerhauptquartier, 1. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Angriffe, die der Feind auch gestern gegen die Fronten des Kuban... (Text for '576 800 Brt.')

An der Miass-Front trat der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung... (Continuation of '576 800 Brt.')

Der eigene Angriff im Raum von Mjuzum gewann auch am gestrigen Tage... (Continuation of '576 800 Brt.')

Der eigene Angriff im Raum von Mjuzum gewann auch am gestrigen Tage... (Continuation of '576 800 Brt.')

Der eigene Angriff im Raum von Mjuzum gewann auch am gestrigen Tage... (Continuation of '576 800 Brt.')

Panzer abgeschossen und zahlreiche Gefangene und Beute erbeutet.

Starke Kampf- und Kahlampfliegerverbände führten... (Text for 'Panzer abgeschossen')

An den Kampfzweigen von Charkow, Kursk und Orel... (Continuation of 'Panzer abgeschossen')

Wegen eines schweren vorgeschobenen Stellungsbogens... (Continuation of 'Panzer abgeschossen')

An der Zeit vom 21. bis 28. Februar wurden an der Ostfront... (Continuation of 'Panzer abgeschossen')

Der eigene Angriff im Raum von Mjuzum gewann auch am gestrigen Tage... (Continuation of 'Panzer abgeschossen')

Der eigene Angriff im Raum von Mjuzum gewann auch am gestrigen Tage... (Continuation of 'Panzer abgeschossen')

nichtern in wiederholtem Einsatz vor Noworossisch... (Text for 'Panzer abgeschossen')

Am 1. März versenkte die Luftwaffe... (Text for 'Panzer abgeschossen')

Bei militärisch wirkungslosen Angriffen... (Continuation of 'Panzer abgeschossen')

Am 1. März versenkte die Luftwaffe... (Continuation of 'Panzer abgeschossen')

Am 1. März versenkte die Luftwaffe... (Continuation of 'Panzer abgeschossen')

Am 1. März versenkte die Luftwaffe... (Continuation of 'Panzer abgeschossen')

Am 1. März versenkte die Luftwaffe... (Continuation of 'Panzer abgeschossen')



Fallschirmjäger-Pak steht in Stellung... (Caption for the trench photo)

So billig nicht!

Die Neuschaffung des Landesamts

Auch ein Reichstreuhänder der Arbeit für Baden - Dienstbetrieb noch nicht aufgenommen

Nach einem im Reichsanzeiger vom 25. Februar veröffentlichten Erlaß des Reichsarbeitsamtsamts über die Anbahnung von Reichstreuhändern der Arbeit an die Reichsarbeitsämter werden einige Bezirke von Reichsarbeitsämtern und von Reichstreuhändern der Arbeit neu geschaffen. Unter den neu zu errichtenden Bezirken befindet sich auch der bereits angeführte Wirtschaftsbezirk Baden unter Ausnutzung vom Reich des Reichsarbeitsamts und des Reichstreuhänders der Arbeit Südwestdeutschland.

Der Reichsarbeitsamtsminister bestimmt den Zeitpunkt, an dem die neu zu errichtenden Behörden den Dienstbetrieb aufnehmen. Bis dahin werden die Aufgaben von den bisher zuständigen Landesamtsämtern und Reichstreuhändern der Arbeit weitergeführt.

Der Gauleiter in Kappelsweiler

In Fortsetzung der mit Beginn dieses Jahres eingeleiteten neuen Reihe von Parteiposten im Gau Kappelsweiler Robert Wagner am Sonntag in Kappelsweiler. Den Herrn seiner wiederholten von Bestandsaufhebungen begleitet wurde bildete, die Bestimmung, daß nun auch im Gau in wenigen Wochen alle verfügbaren Kräfte von Männern und Frauen für die europäische Front mobilgemacht sein würden.

Der 22. Juni 1941 sei einer der entscheidenden Wendepunkte der Völkergeschichte. So glaubt der gegenwärtige Kampf für unser Volk, das im Lauf der letzten Jahrhunderte schon unendlich Schweres zu tragen gehabt habe, sein Ende, nach seiner feierlichen Beendigung könne es eine neue Welt mehr geben, die Deutschland noch einmal gefährden könne. Würde der deutsche Soldat den Volkseinsatz nicht hindern, den Krieg nach Deutschland hereinzutragen, dann bringe die jüdische Weltrevolution, und diese würde den ewigen Krieg bedeuten. Das dies nicht geschehe, darum mobil-

isieren wir alle Kräfte für die totale Kriegführung, auch die des Gaus.

Schweine- und Geflügelzählung

Am 3. März findet auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft im gesamten Großdeutschen Reich die übliche Frühjahrszählung der Schweine statt. Um zuverlässige Unterlagen für eine genaue Eierproduktion und für die Prämienzahlung im Jahre 1943 zu haben, werden neben den Schweinen auch die Gänse gezählt. Die Zählung ist für die Agrarwirtschaftswirtschaft von größter Wichtigkeit. Die Schweine- und Gänsezähler müssen sich

rechtzeitig über ihren Bestand an Schweinen und Gänzen vergewissern, damit sie dem ehrenamtlichen Zähler am 3. März genaue Angaben über Zahl und die Altersgruppen bei den Schweinen und beim Geflügel geben können. Die Zählarbeit muß dadurch beschleunigt, erleichtert und zuverlässig gemacht werden. Es empfiehlt sich, die Zähler während der Zählung in den Stall zu sperren. Verantwortlich für richtige Angaben ist der Zähler, ganz gleich, ob die Angaben von ihm selbst oder von Reauftragten gemacht und unterzeichnet werden. Nach der Zählung werden die Angaben nachgeprüft. Richtigere Angaben werden unmaßstäblich bestraft.

Aufführungen am Oberrhein

Eine neue „diebische Elster“ und ein neuer Lope de Vega

Von jeder war das Liedbuch in Koffin's Oper „Die diebische Elster“ ein Zerkowind der Regie und Theaterdirektoren, und so ist die Neubesetzung des musikalisch so überaus reizvollen Werkes durch Riccardo Zanoni, die jetzt am Badischen Staatstheater in Karlsruhe zur reichhaltigen Aufführung gelangt, als entscheidende Neubesetzung zu bezeichnen. Koffin's unsterbliche Kunst hat der moderne italienische Meister - bis auf einige Striche alles auswendigender Rollenreize - unangenehm gelassen. Dagegen mehr Sorgfalt verwendet er auf eine langweilige, die Handlungskraft und wirkungslos konzentrierende Bearbeitung des Librettos, das in dieser Fassung zeigt, wie reich es eigentlich an dankbaren Effekten ist. Alles Lieberliche und Rebenfalsche läßt der Bearbeiter wegfallen, so daß die Ereignisse bis zum letzten formlosen Ende in voller Klarheit abrollen. Auch daß er aus dem zwei unendlich langen Akten des Originalbuchs drei knapp gefasste, macht, erreicht der Oper nur zum Vorteil. Alles in

Aufführungen am Oberrhein

Eine neue „diebische Elster“ und ein neuer Lope de Vega

allem ist hier die Flug ordnende Hand des erfahrenen Bühnenmannes zu spüren, der genau um die opernhafte Auswirkung der an sich einfachen und auf das Kleinsten reduzierten des Aufwandes spekulierenden Handlung Bedacht weiß. Denn Zanoni hat es verstanden, die Geschwindigkeit so leicht aneinander zu gliedern, daß wir nun mit dem klaren Blick dem fliegenden Tempo, das belegenden Melodienreichtum und dem - auch im Erdbeherren - oft überaus dramatischen Schicksal der Koffin'schen Kunst hingeden können. - Die Aufführung durch das Badische Staatstheater, von R. Krauß mit viel Singschülern inszeniert (Wahnenbild Heinz Gerhard Zischer), sich unter Walter Lindelangs freistrukturvoller musikalischer Leitung die Schönheit der Partitur in vollem Glanze erblenden. In den Hauptrollen geben Eva-Maria Peters, Werner Schupp und Adolf Schöpplin hervorragende Leistungen. Die Oper konnte in dieser neuen Fassung in Karlsruhe einen glänzenden Erfolg erzielen.

„Keine Liebe ohne Heimlichkeiten“

Dans Schlegel hat es unternommen, dieses bessere Spiel um Liebe und Ehrer des Spaniers Lope de Vega in übersichtlicher und unserer Bühne zugänglich zu machen. Graf Montague liebt Elabela, die Schwester des Erbprinzen Roberto von Neapel, der seinerseits wieder in Dona Renata, Goldame bei der Prinzessin, verliebt ist. Der Prinz aber verlobt in seiner Eifersucht hinter jedem Mann einen Nebenbuhler; vor allem ist es ein Edelmann, mit dem er sich schon im Kampf gemessen hat, ohne ihn besiegen zu können, der seinen Verlobt in besessener Wut ertötet. Dieser Edelmann, der sich jede Nacht maskiert seine Aufwartung vor den Fenstern der Damen macht, ist kein anderer als Graf Montague, und seine täglich ererbten Herabgängen gehen der Prinzessin, hieraus entfallen die erdichteten Verwicklungen, die seinen Telo, der stillschweigende Diener des Grafen - ein Vorgänger des Dieners zweier Herren - eine wesentliche Rolle spielt, bis alles sich in Wohlgefallen auflöst. Die fünf Akte, die der Liebeserzählung ohne erheblichen Grund in drei Aufzügen zusammengefasst, werden die klassische Einheit von Ort, Handlung und Zeit, Bewundernswürdig ist die Fertigkeit, mit der Lope de Vega die Ereignisse zu gliedern und ihnen im Ablauf echte dramatische Spannung zu sichern versteht. Der historische Schwung der Komödie ergibt sich aus der psychologischen Reinheit, mit der die handelnden Personen geschildert sind. Das Bühnenbild der Liebeserzählung von Hans Schlegel hätte vielleicht durch frühere Normung der Sprache gewonnen. - Die von Martin Baumann mit Liebe und

Städtische Bühnen Freiburg (Kammerspiele)

„Wenn der junge Wein blüht“

Wiederaufnahme des Lustspiels von Björnsterne Björnson

Die Frage der Beziehungen zur nordischen Literatur mag die Städtische Bühnen beschäftigt haben. Björnson's „Wenn der junge Wein blüht“ wieder in den Spielplan aufzunehmen, nachdem es in Freiburg 1929/30 zuerst gespielt wurde. In jenen Jahren war Björnson's Lustspiel sicherlich in seiner psychologischen Problematik geläufig, heute dürfte diese Zeit als „abgeschafft“ zu betrachten sein und es dürfte als „überholt“ gelten, wenn junge, lebensfrohe Mädchen nach einem „älteren Herrn“ Ausschau halten, um „verlobt“ zu werden. Diese Art der Problemstellung ist veraltet; jedoch, die „menschlichen Kernstücke in der Zeit der Liebe“ mögen dem ironisierenden Kenner einen gewinnreichen Blick bieten, die gesund empfindende Jugend liebt selbst solchen Spiel mit einer lächelnden Lieberlichkeit gegenüber.

Die am Sonntagabend in den Kammerspielen (Kaufhausgebäude) Wiederaufnahme vom Wänschen des Autors sehr entgegen und hat durch die frische menschliche Reize. Dem Spielleiter Dr. Walter Reimer war daran gelegen, eine Inszenierung durchzuführen, die von einer instruktiven Werturteil fähig sollte, das ist ihm wohl gelungen, zumal das Ensemble sich mit seiner Führung bindeg. Paul Weder spielte den Wilhelm Arrol

mit der selbstbedachten Lieberlichkeit des alternden Mannes, der sein Leben allein geben muß und am Leben seiner Familie keinen Anteil hat. Als seine Partnerin begriffen wir als Gattin wieder einmal Ruth Waldor in der Rolle der Frau Arrol; temperamentvoll, nur das Wohlwollen ihrer Töchter bedenkend, verachtet sie darüber ihren Mann und fühlt nicht, wie weit sie sich beide voneinander entfernen, um in einer Schicksalsnacht den Grund zu erkennen. Charmant und sympathisch im Spiel, erregte sie immer erneut. Christiane Wählers spielte die verheiratete Tochter, die ihren Mann verläßt und ins Elternhaus zurückkehrt mit fähiger Lieberlichkeit und seiner Zurückhaltung. Sonja Wöhler als und Ruth Kiesel als Tochter Alberta und Helene Grundler-Schweiden im Wesen, gleich im Gedanklichen. Karl Ludwig Lind als verheirateter Probit Hall in der wohlthuenden Ruhe des im Lebenserwerb lebenden Philosophen. Als ein erfreulich frisches und temperamentvolles Mädchen zeigte sich als Gattin Viktoria Hoffmann in der Rolle der Tochter Alvide. In weiteren Rollen Ursula Vond, Vore Aniebühler, Josef Schmid, Dieter Reiche und Ernst Rabbe. Für das Bühnenbild war Alfred Gabel befragt. Das Publikum dankte den Künstlern für ihr Spiel.

Sorgfalt vorbereitete Aufführung im Städtischen Theater zu Heidelberg wurde vom ausverkauften Haus mit herzlichem Beifall aufgenommen.

Adriaan van den Broecke.

Das Auge als Spiegel

Vortrag von Prof. R. Schmidt

Am Sonntag I der Universität fand am Freitagabend im Rahmen der Vorträge der Volkshochschule ein Vortrag des Oberarztes der Freiburger Augenklinik, Prof. Dr. R. Schmidt, der in allgemeinverständlichem Vortrag den Hörern die Zusammenhänge und die Funktionen des Auges mit viel Bildmaterial darlegte, besonders im besonderen die vielseitigen Wechselbeziehungen zwischen Augenveränderung und Krankheitsbild. Die Schwereformen des Auges lassen ebenso frühzeitig den- und Hirnerkrankungen erkennen, wie Abhängigkeiten Schädelbrüche erkennen lassen. Erkrankungen des Augapfels (Korallen und Zurückfallen des Augapfels) bieten Anhaltspunkte für Tuberkulose und Krebskrankungen im fortgeschrittenen Stadium; Lähmungen des Augenmuskels weisen auf Erkrankungen des Schädelinneren hin; Doppelstrahlungsstörungen sind an der Augenhornhautveränderung feststellbar. Diese Beispiele lassen sich um viele vermehren. Beinahe jede Erkrankung des Körpers spiegelt sich im Auge selbst wieder. Manches sind Veränderungen sofort ohne Schwierigkeit feststellbar. Nur die Regenbogenhaut (Iris) gibt wenig Aufschluss über Krankheitsveränderungen, obwohl die sogenannten „Irisdiagnosen“ in ihrer Art die Organe der Regenbogenhaut als Krankheitspiegel zu erkennen sind.

Prof. Schmidt zeigte in seinem für den Vortrag vorbereiteten Vortrag an Hand von Lichtbildern vor allem die typischen Erscheinungsformen der Augenveränderungen mit ihren vielseitigen Wechselbeziehungen. Allein der aufopfernden wissenschaftlichen Haltung und Beständigkeit ist es zu danken, daß viele Krankheiten durch eingehende und gewissenhafte Untersuchung des Auges behandelt und abgeheilt werden konnten und können.

Baden und Elsass

Über 13 Millionen RM. Wertgegenstände. Diebstahl. Das Winterbildwerk im Gau hat auch im Winterhalbjahr 1942/43 in der Betreuung nicht nachgelassen, vielmehr hat diese im Verhältnis zum vorigen Jahre trotz Mangel an Vertretung eine Erhöhung erfahren. Während im HSB 1941/42 Wertgegenstände im Betrag von 12.922.000 RM. zur Ausgabe gelangten, konnten von September 1942 bis März 1943, obwohl, wie erwähnt, der Krieg der zu Betreuenden keiner geworden ist, Wertgegenstände von einer, fünf und zehn RM. im Gesamtwert von 13.207.700 RM. abgegeben werden.

Brennereiverkehrsamt Mannheim

Mannheim. Am 1. April wird die Stadt Mannheim gemäß Reichsgesetz über den deutschen Brennereiverkehr ein städtisches Brennereiverkehrsamt errichten, das künftig die Aufgaben, die der Stadt als Brennereiverkehrsamt obliegen, durchzuführen wird.

Wieder die Briefkastler

Vorsicht. Unachtsamgemachte Aufmerksamkeiten von Briefkastler verursachte in einem Hause einen Brand, der zum Glück nicht entbehrlich und gelöscht werden konnte.



Blick über Freiburg

Ausgewähltem. Mit dem Erntern eines 11. Klasse wurden ausgezeichnet Obergelehrter Hans Barmann, Sohn des Hermann Barmann, Gartenoberinspektor, Schönleberstraße 9, und Gelehrter Walter Bauer, Knechtstraße 6. Das Kriegserntedienstzeugnis 11. Klasse mit Schwertern erzielten Obergelehrter Hans Barmann und H. Unterinspektor Hans Barmann, Söhne der Frau Barmann, Knechtstraße 9.

75. Geburtstag. Am 3. März feiert Josef Kambach, Privat, Obenbörststraße 29, bei körperlicher und geistiger Reife seinen 75. Geburtstag. Als ehemaliger Postkammerer erlangte unter seiner Führung eine große Zahl Freiburger Posten, und heute noch ist der Jubilar mit der Pflege seiner Gärten und kleinen Landwirtschaft und Haushilfe, wo es gilt, täglich tätig.

65. Geburtstag. Der in weiten Kreisen bekannte Arbeitslehrer Josef Geuffert, Buntwiesenstraße 64, kann am 3. März in geistiger und körperlicher Reife seinen 65. Geburtstag feiern. Seit 1925 ist der hochachtungswürdige und unermüdete Jubilar beim Arbeitsamt tätig.

60. Geburtstag. Frau Franziska Huber, Guntwiesenstraße 35, feiert am 3. März bei bester Gesundheit ihren 60. Geburtstag.

Sonabend im Musiksaal. Am Donnerstag, dem 4. März, 19.30 Uhr, findet im Musiksaal ein Sonabend mit Anne Dreißigacker, Klavier, und Stephanie Pfeiffer, Klavier, statt. Frau Anne Dreißigacker ist die Tochter des verstorbenen Musiklehrers und Komponisten Hans Dreißigacker. Zur Aufführung gelangen Werke von Max Regner op. 93, Johannes Brahms op. 100 und L. v. Beethoven op. 30.

Aus der Parteiarbeit

NSDAP, Ortsgruppe Freiburg-Stühlingen. Am vergangenen Sonntagabend fand für die Partei- und Gaugruppen der Ortsgruppe Freiburg-Stühlingen im Turmhalle der Ortsgruppe eine öffentliche Versammlung statt. Nach der Begrüßung durch den Ortsgruppenleiter, Ortsgruppenleiter, Klavier, und Stephanie Pfeiffer, Klavier, wurde der Marsch in einem geschäftlichen Rückblick nach dem Stand auf ein einziges deutsches Reich immer vorrückend war und das England dann Untertanenspolitik trieb, wenn mit Deutschland als Großmacht gerachtet werden möchte. In pader Werth halle der Redner den Anwesenden das Schicksal Europas klar vor Augen, wenn es dem Volkswillens gelingen würde, die Ordnung zu gewinnen. Besonders ausführlich waren die Ausführungen über den totalen Krieg, den Abwehrkampf und seine Auswirkungen. Da Wagner dankte dem Redner für seinen inhaltreichen Vortrag mit dem Ergebnis, durch tapfere Arbeit zur Erringung des Unbesiegtens beizutragen. Mit der Führung und den Liebern der Nation fand die Versammlung ihren Abschluss.

Unsere Spartecke

Zwei Titel nach Freiburg

Am Sonntag wurden in Mannheim die Badischen Kulturpolitischen Nachrichten aufgegeben. Die folgende Ortsgruppe Freiburg: 1. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 2. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 3. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 4. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 5. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 6. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 7. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 8. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 9. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 10. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 11. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 12. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 13. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 14. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 15. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 16. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 17. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 18. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 19. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 20. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 21. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 22. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 23. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 24. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 25. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 26. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 27. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 28. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 29. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 30. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 31. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 32. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 33. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 34. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 35. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 36. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 37. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 38. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 39. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 40. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 41. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 42. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 43. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 44. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 45. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 46. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 47. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 48. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 49. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 50. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 51. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 52. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 53. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 54. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 55. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 56. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 57. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 58. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 59. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 60. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 61. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 62. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 63. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 64. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 65. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 66. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 67. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 68. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 69. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 70. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 71. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 72. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 73. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 74. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 75. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 76. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 77. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 78. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 79. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 80. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 81. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 82. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 83. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 84. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 85. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 86. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 87. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 88. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 89. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 90. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 91. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 92. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 93. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 94. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 95. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 96. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 97. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 98. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 99. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 100. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 101. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 102. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 103. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 104. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 105. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 106. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 107. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 108. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 109. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 110. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 111. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 112. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 113. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 114. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 115. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 116. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 117. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 118. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 119. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 120. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 121. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 122. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 123. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 124. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 125. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 126. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 127. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 128. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 129. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 130. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 131. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 132. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 133. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 134. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 135. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 136. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 137. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 138. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 139. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 140. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 141. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 142. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 143. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 144. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 145. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 146. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 147. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 148. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 149. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 150. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 151. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 152. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 153. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 154. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 155. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 156. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 157. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 158. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 159. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 160. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 161. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 162. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 163. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 164. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 165. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 166. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 167. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 168. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 169. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 170. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 171. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 172. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 173. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 174. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 175. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 176. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 177. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 178. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 179. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 180. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 181. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 182. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 183. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 184. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 185. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 186. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 187. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 188. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 189. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 190. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 191. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 192. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 193. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 194. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 195. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 196. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 197. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 198. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 199. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 200. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 201. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 202. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 203. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 204. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 205. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 206. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 207. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 208. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 209. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 210. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 211. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 212. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 213. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 214. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 215. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 216. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 217. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 218. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 219. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 220. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 221. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 222. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 223. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 224. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 225. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 226. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 227. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 228. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 229. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 230. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 231. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 232. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 233. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 234. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 235. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 236. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 237. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 238. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 239. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 240. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 241. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 242. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 243. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 244. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 245. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 246. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 247. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 248. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 249. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 250. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 251. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 252. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 253. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 254. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 255. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 256. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 257. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 258. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 259. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 260. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 261. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 262. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 263. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 264. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 265. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 266. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 267. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 268. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 269. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 270. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 271. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 272. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 273. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 274. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 275. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 276. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 277. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 278. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 279. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 280. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 281. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 282. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 283. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 284. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 285. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 286. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 287. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 288. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 289. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 290. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 291. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 292. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 293. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 294. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 295. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 296. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 297. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 298. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 299. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 300. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 301. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 302. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 303. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 304. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 305. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 306. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 307. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 308. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 309. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 310. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 311. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 312. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 313. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 314. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 315. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 316. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 317. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 318. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 319. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 320. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 321. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 322. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 323. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 324. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 325. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 326. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 327. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 328. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 329. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 330. Hans Dreißigacker (HSDAP), 1633, 331. Hans Dre

Schnitzende Hände

Skizze von
Gedr. GERD FEUERHAKE

Unlängst kam ich irgendwo in einer Stadt des Baltens an einem versteinerten Behälter vorüber. Zufällig glitt mein Blick zum maritimen Führer.

Weder schließend noch lebend hatte er am Behälter, sondern ein Schnitzmesser hielt die beiden Hände fest, ein festes, solides Messer, wie sie es bald in den Bergen zum Bahnen brauchen. Und mit diesem Werkzeug schnitzte der junge Soldat an einer kleinen Holztafel. Fast schien es mir fertig, diese versteinerte Gestalt, deren Heftig gebogene Vorderbein man allenthalben im „Kriegsgrab“ besah. Ritten hier auf dem Walde, im lauten Treiben einer fast orientalischen Stadt lag da ein deutscher Soldat und schnitzte, in so bei seiner Arbeit, daß er weder die vorbeiziehenden Züge noch den Lärm der Schreie über den ersten Säugling, kritisch wendend die Hände von Zeit zu Zeit das kleine Tier, und die Augen leben es prüfend an. Leben ist in das Holz gekommen, Gestalt hat es angenommen und viel von der stillen, heimlichen Menschlichkeit ihrer einsamen Arbeit.

Soll ich den Kameraden fragen, wo er das Schnitzen erlernt? Weh, ich nicht länger, daß er nur aus dem Erzgebirge kam, daß man nirgends anders so schnitzte, nirgends so stark und bewußt sich auf seiner Umwelt lösen kann, sich so Hause wohnen am Tisch im Herrgott?

So bin ich gezwungen, ohne ihn zu fragen, ohne zu hören. Aber die Gedanken sind doch lange bei dem Holzschneider geblieben. Wie stark muß doch dieser Mensch in seiner Heimat leben! War es, die ihm diesen Glauben an das Zuhause, an das mit dem Erzgebirge so vertraute Gelände mit auf den Weg gab, ward's eines der schweren Kriegsereignisse, das ihm wieder das Schnitzmesser in die Hand drückte und ihn dann erst den Weg heimwärts finden ließ?

Ich dachte an den Holzflor, an dem er die kleine Gestalt ausstiftet? Warde dieses Holz nicht irgendwo in den Wäldern um Hüttenberg oder Reibersbrunn geschwunden sein?

Überall mochte er daran geschnitten haben, wenn die Stunde gekommen war, wo die Hände nicht mehr Gewehrfaß und Sandgrabenhaken in umfahrenden Bränden. Wer weiß, wie lange er die Figur schon mit sich im Tornier trug! In allen Ländern, durch die ihn der Befehl geführt hat, mag er daran geschnitten haben, denn das Erzgebirge mußte bekannt haben vor dem Auszug des eigenen Landes, der Frau und der Mutter, vor allem aber vom Vater und dem Ahn, der ihm einmal das Schnitzen beigebracht hatte.

War ihm das Holz der Heimat lieber als irgend ein kleinerer oder metallischer Gegenstand? Erhielt es ihm nicht oft genug die fehlenden Briefe und Grüße aus der Heimat? Immer war dieses Holz bei ihm, immer noch konnte man daran verbleiben haben und den stillen und festen Glauben an eine glückliche Heimkehr. Auf sein Dankwerk verband sich der junge Kamerad mit dem ruhigen Hand im Knospe. Das sollte sein Schnitzwerk.

Immer, deutscher und verräterischer kann eigentlich die friedliche Welt seinen deutschen Soldaten begleitet wie dieses im

Ries, in Kampf und Entbehrung, Räute und Sommerhitze werdende Tüchlein menschlichen Erbnisses. So wie dieses Holz Ausdruck geminnt und zum Bildnis des alten Holzflors wird, so fähren im Geist all die alten Männer, die Erzgebirgsflamme mit, die Bergleute und die Spitzengemacher, die Glasbläser und die Köcher, die Berenfelder und die Waldarbeiter, mit den Soldaten.

Der junge Soldat glaubt an eine glückliche Heimkehr, dann wird der kleine Holzflor, wenn er fertig geschnitten ist, irgendwo in einer beschiedenen Dürft wird er einen Gegenstand erhalten, und jeder, der es wissen will, wird hören, wo der heimische dieser oder jenes schnitzte oder verarbeitete.

Soll's aber doch anders kommen, nun, dann soll der beste Kamerad das Tote die Schnitzfigur nicht mit ins Grabtragen legen, nein, heimbringen aus der Heimat, und abzugeben dort zwischen Mutter und Reibersbrunn. Die zu Hause, die Alten und die Jungen sollen leben, daß er da draußen die lange tausend Kilometer von der Heimat niemals die Stille der Stille und Verlassenheit berührt. Die werden dann ein Gedächtnis davon haben, wie er jede freie Stunde mitten im fremden Land, dem eigenen Lande ein Spielzeug zu schnitzen, das heißt, wenn es noch so einfach wäre, viel gibt.

Unsere Wirtschaftsecke

Handelsvertreter im Kriegseinsatz

Oft nicht mehr kriegswichtig / Mite Tätigkeit bleibt nebenher erlaubt

Gegenwärtig ist auch bei den Handelsvertretern eine Prüfung im Gange, ob im einzelnen Fall ihre Arbeit als kriegswichtig angesehen werden kann. Wo diese Frage verneint wird, werden die Handelsvertreter an anderer Stelle für kriegswichtige Arbeit eingesetzt werden. Die Richtlinien, nach denen die Entscheidung erfolgen soll, hat der Reichswirtschaftsminister jetzt in einem Erlaß an die Reichsberufungsstellen vom 24. Februar 1943 ausgestellt. Danach ist die eigentliche Tätigkeit eines Handelsvertreters nicht mehr als kriegswichtig anzusehen. Der Handelsvertreter ist daher nur dann noch arbeitseinsatzfähig, wenn er schon bisher mit wesentlichen Aufgaben in der Kriegswirtschaft beauftragt ist oder in die Verteilung des lebens- oder kriegswichtigen Bedarfs der Zivilbevölkerung eingesetzt war. Eine solche Einsetzung erfolgt nicht als kriegswichtig, wohl aber kann eine technische Vertiefung bei der Ausführung öffentlicher Aufträge unter Umständen als kriegswichtig anerkannt werden.

Bei anderweitigem Einsatz des Handelsvertreters darf aber kein Vertreterer-

trag mit dem von ihm vertretenen Firmen nicht verbunden werden. Von der Schließung der Handelsvertreterbetriebe wird also ausdrücklich abgesehen, zumal es sich meist um Einmannbetriebe handelt, durch deren Schließung eine nennenswerte Erhaltung an Raum, Rohstoffe oder Energie nicht eintritt würde. Auch ist dem anderweitig eingesetzten Handelsvertreter die Weiterführung seiner vertragsrechtlichen Tätigkeit ausdrücklich erlaubt, soweit er dazu in den Abhandlungen oder an freien oder halbfreien Tagen noch Zeit findet.

Die Berufsgruppe der Handelsvertreter zählt vor dem Krieg etwa 80 000 Berufstätige. Von denen bisher schon reichlich ein Drittel nicht mehr ihren Beruf ausüben, weil sie zur Wehrmacht oder Polizei oder in anderer Dienstleistung einberufen waren. Der neue Erlaß der Handelsvertreter wird nach den Auswirkungen des Generalbeschlusses für den Arbeitsdienst nach Möglichkeit „berufsunfähig“ erklären. So technische Vertiefung vorhanden ist, wird nach dem Handelsvertreter vorwiegend in technischen Berufen, als technische Zeichner, oder auch als Lagerverwalter, in Einzelfällen auch als Sachbearbeiter bei Reichsbehörden verwendet.

Laßt die Hände nimmer ruhn!

Von RUDOLF STELZNER

Laßt die Hände nimmer ruhn, daß die heilige Saat erblühe, daß in schwelender Mühle reife unser Tun!

Güßen soll der Narben Mal, daß die braunen Kecker dampfen, daß Maschinen keuchend stampfen allen Schwelb an Stahl!

Formet, was sich im Geist bewährt, daß die letzten Quellen spritzen, daß die letzte Schanz erwingen Faust und Hirn und Schwert!

Die Kluge von Carl Orff

Die 1927 komponierte „Carmina Burana“ eines der größten Werke der Musikgeschichte, hat sich in den letzten Jahren zu einer der erfolgreichsten Opernwerke der Welt entwickelt. Carl Orff, der 1895 in München geboren wurde, hat mit diesem Werk einen neuen Schritt in der Entwicklung der Oper gemacht. Die Kluge von Carl Orff ist ein Werk, das die Grenzen zwischen Oper und Ballett verwischt. Es ist ein Werk, das die Kluge der Musik und die Kluge der Bewegung verbindet. Die Kluge von Carl Orff ist ein Werk, das die Kluge der Musik und die Kluge der Bewegung verbindet. Die Kluge von Carl Orff ist ein Werk, das die Kluge der Musik und die Kluge der Bewegung verbindet.

Die Wahl eigenartig und erregend

Die Wahl eigenartig und erregend, tritt hinter dem Wert der Wahl selbst. Die Wahl eigenartig und erregend, tritt hinter dem Wert der Wahl selbst. Die Wahl eigenartig und erregend, tritt hinter dem Wert der Wahl selbst.

Gedenkreise für Post-Blattfeld

Die Gedenkreise für Post-Blattfeld, die Gedenkreise für Post-Blattfeld, die Gedenkreise für Post-Blattfeld. Die Gedenkreise für Post-Blattfeld, die Gedenkreise für Post-Blattfeld, die Gedenkreise für Post-Blattfeld.

Albert-Weißberger-Museum in St. Ingbert

Das Albert-Weißberger-Museum in St. Ingbert, das Albert-Weißberger-Museum in St. Ingbert, das Albert-Weißberger-Museum in St. Ingbert.

Mietbeihilfen verbessert

Mit einem Runderlaß des Reichswirtschaftsministers vom 15. Februar 1943 ist die Mietbeihilfe-Ordnung vom 8. Januar 1943 in verschiedenen Punkten geändert und verbessert worden. Die Bestimmungen betreffen eine Verbesserung der Beihilfenanteile bis zu 100 Prozent der Miete und eine Einbeziehung von finanziellen Verpflichtungen der Mieter. Die Mietbeihilfe wird dadurch erhöht und die Beihilfenanteile auf 100 Prozent der Miete erhöht. Die Mietbeihilfe wird dadurch erhöht und die Beihilfenanteile auf 100 Prozent der Miete erhöht.

Noch zwölf Zwerghetriebe

Noch zwölf Zwerghetriebe, noch zwölf Zwerghetriebe, noch zwölf Zwerghetriebe. Noch zwölf Zwerghetriebe, noch zwölf Zwerghetriebe, noch zwölf Zwerghetriebe.

Aus der Familie

Geboren: Volker, Tochter von...
Volker-Bornhard: Unsere drei Söhne...
Christel Betty: Die prächtige Geburt...
Die Geburt: Unseren zweiten Kindes...
Unsere Verlobung: Unsere Verlobung...
Wir werden heute geboren: Joseph Müller...
Wir haben unsere Verlobung: Unsere Verlobung...
Für die vielen Glückwünsche: Unsere Verlobung...
Für die entzückende unserer Verlobung: Unsere Verlobung...
Für die Glückwünsche und Glückwünsche: Unsere Verlobung...
Für die uns entzückende unserer Verlobung: Unsere Verlobung...

Kurz nach dem Wiedersehen

Kurz nach dem Wiedersehen, kurz nach dem Wiedersehen, kurz nach dem Wiedersehen. Kurz nach dem Wiedersehen, kurz nach dem Wiedersehen, kurz nach dem Wiedersehen.

Hart traf uns die traurige Nachricht

Hart traf uns die traurige Nachricht, hart traf uns die traurige Nachricht, hart traf uns die traurige Nachricht. Hart traf uns die traurige Nachricht, hart traf uns die traurige Nachricht, hart traf uns die traurige Nachricht.

Am Sonntag, 28. 2., stach

Am Sonntag, 28. 2., stach, am Sonntag, 28. 2., stach, am Sonntag, 28. 2., stach. Am Sonntag, 28. 2., stach, am Sonntag, 28. 2., stach, am Sonntag, 28. 2., stach.

Für die herzliche Teilnahme

Für die herzliche Teilnahme, für die herzliche Teilnahme, für die herzliche Teilnahme. Für die herzliche Teilnahme, für die herzliche Teilnahme, für die herzliche Teilnahme.

Liegenschaft

Liegenschaft, Liegenschaft, Liegenschaft, Liegenschaft. Liegenschaft, Liegenschaft, Liegenschaft, Liegenschaft.

Lichtspiele

Lichtspiele, Lichtspiele, Lichtspiele, Lichtspiele. Lichtspiele, Lichtspiele, Lichtspiele, Lichtspiele.

Verloren

Verloren, Verloren, Verloren, Verloren. Verloren, Verloren, Verloren, Verloren.

Entlaufen

Entlaufen, Entlaufen, Entlaufen, Entlaufen. Entlaufen, Entlaufen, Entlaufen, Entlaufen.

Verschiedenes

Verschiedenes, Verschiedenes, Verschiedenes, Verschiedenes. Verschiedenes, Verschiedenes, Verschiedenes, Verschiedenes.

Zu vermieten

Zu vermieten, Zu vermieten, Zu vermieten, Zu vermieten. Zu vermieten, Zu vermieten, Zu vermieten, Zu vermieten.

Zu verkaufen

Zu verkaufen, Zu verkaufen, Zu verkaufen, Zu verkaufen. Zu verkaufen, Zu verkaufen, Zu verkaufen, Zu verkaufen.

Kaufgesuche

Kaufgesuche, Kaufgesuche, Kaufgesuche, Kaufgesuche. Kaufgesuche, Kaufgesuche, Kaufgesuche, Kaufgesuche.

Tausch

Tausch, Tausch, Tausch, Tausch. Tausch, Tausch, Tausch, Tausch.

Tiermarkt

Tiermarkt, Tiermarkt, Tiermarkt, Tiermarkt. Tiermarkt, Tiermarkt, Tiermarkt, Tiermarkt.

Städt. Bühnen

Städt. Bühnen, Städt. Bühnen, Städt. Bühnen, Städt. Bühnen. Städt. Bühnen, Städt. Bühnen, Städt. Bühnen, Städt. Bühnen.